

VÖPE zu Wohnbauoffensive der Bundesregierung: Endlich beginnt man damit, die Immobilienkonjunktur zu stärken

Wien (28. Februar 2024) – Die große volkswirtschaftliche Bedeutung einer soliden Bau- und Immobilienwirtschaft wurde in jüngster Zeit von den politischen Entscheidungsträgern unterschätzt. „Umso erfreulicher ist es, dass die Bundesregierung endlich die Dringlichkeit erkennt und damit beginnt, die Immobilienkonjunktur in Österreich zu stärken“, so Sebastian Beiglböck, Geschäftsführer der Vereinigung Österreichischer Projektentwickler (VÖPE). „Die Vorschläge der VÖPE lagen längst auf diversen Ministertischen – erfreulich zu sehen, dass sie jetzt wirken.“

Bereits im September hat die VÖPE ein Paket an Maßnahmen präsentiert, um die Konjunktur anzukurbeln. „Unsere Forderungen sind Entbürokratisierung und Anreizsetzungen in Gesetzen – das muss nicht zwangsläufig mit Milliardenkosten für das Budget einhergehen“, so Beiglböck.

Positiv beurteilt Beiglböck die lange erhoffte Wohnbaumilliarde. Auch der nun vorgesehene teilweise Entfall der Grundbucheintragungsgebühr sowie der Pfandrechteintragungsgebühr waren laut dem VÖPE-Geschäftsführer höchst an der Zeit. Die zentrale VÖPE-Forderung nach mehr steuerlichen Anreizen für Investitionen in den gewerblichen Mietwohnungsbau wird mit der beschleunigten Abschreibungsmöglichkeit (AfA) und der Verlängerung der Liebhabereifristen endlich umgesetzt.

„Dass die KIM-Verordnung noch immer nicht reformiert wird, obwohl sich die Rahmenbedingungen am Finanzmarkt seit Beschlussfassung gravierend verändert haben, ist ein Wermutstropfen“, so Beiglböck. „Was außerdem noch fehlt, aber ohne die Mithilfe der Länder nicht zu machen ist: Eine Reduktion der Bürokratie und eine Beschleunigung von baurechtlichen Verfahren auf allen Ebenen. Das würde gar kein Geld kosten, aber viel bringen. Der Bund muss – wie in Deutschland – hier in Zukunft wieder Verantwortung übernehmen!“

„Die gewerblichen Immobilienentwickler leisten einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität in Österreich. Wir sind dabei immer bestrebt, konstruktive, praxistaugliche Vorschläge einzubringen. Die heute präsentierten Maßnahmen können aber nur der Anfang sein. Denn wer Wohlstand generieren will, muss den Immobiliensektor in Österreich gezielt stärken“, so Beiglböck abschließend.

Vorschläge aus der aus VÖPE-Sicht notwendigen Maßnahmen finden sich unter <https://www.voepe.at/rettetdenwohnbau/>

Über die VÖPE – Vereinigung Österreichischer Projektentwickler

Die VÖPE ist die gemeinsame Stimme der Projektentwickler Österreichs. Aktuell sind 60 Bauträger österreichweit, von der Kapitalgesellschaft bis zum lokalen Familienbetrieb, Mitglieder der VÖPE.
<http://www.voepe.at>

Rückfragehinweise:

VÖPE – Vereinigung Österreichischer Projektentwickler
DI Sebastian Beiglböck, Geschäftsführer
Mail: Sebastian.beiglboeck@voepe.at
Mobil: +43 676 455 4005

ALBA Communications
Mag. Alexandra Seyer-Gmeinbauer, Managing Partner
Mail: a.seyer@albacomcommunications.at
Mobil: +43 664 132 9993